

# Inhalt Teilzeitkonzept

**Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. Februar 2021 12:11**

Das mit der Kündigung ist so eine Sache. Das kann man als verbeamtete Lehrkraft nicht mal einfach so machen.

Was hingegen geht, ist der Urlaub aus familienpolitischen Gründen, bis das jüngste Kind 12 Jahre alt wird. Das kann der Dienstherr nicht verhindern - und innerhalb dieses Urlaubs kann man auch an einer anderen Schule als der Stammschule unterrichten. Meine Frau hat das so gemacht und die Bezirksregierung war in diesem Bereich relativ entgegenkommend.

Allerdings muss man sich auch der Konsequenzen bewusst sein, wenn man Geschützte auffährt wie Susannea. Ich fand den von uns gewählten Weg nicht weniger zielführend, aber deutlich konfliktärmer. Die Schulleitung der Stammschule hätte sich niemals bewegt, also stimmt man (bzw. frau) eben mit den Füßen ab. Das habe ich aufgrund der fehlenden Perspektiven an meiner Stammschule, der ich formal noch zugeordnet bin, auch gemacht. Aber ich werde nicht dorthin zurückkehren.

Teilzeit ist im Lehrerberuf IMMER ein Verlustgeschäft, weil der Normaufwand an der Teilnahme an den meisten Konferenzen, an Fahrzeit, bei der Klassenleitung etc. eben faktisch genauso hoch ist wie bei Vollzeitkräften und gerade bei unterhältiger Teilzeit richtig reinhaut.

Leider betrügen sich viele Teilzeitkräfte aber auch selbst um ihren Stundenlohn, indem sie die Aufgaben, die sie haben, dann anteilig nicht mehr im vorgesehenen Arbeitszeitrahmen erfüllen bzw. konsequent verschieben, sondern in ihrer dienstfreien Zeit erledigen - Zeit, die sie eigentlich ganz bewusst für andere Dinge aufwenden wollten. Das ist letztlich sehr teuer bezahlte dienstfreie Zeit.